

Das letzte Jahr im Kindergarten –
Oder: In einem Jahr kommt
mein Kind in die Schule.

Abenteuer Übergang



Noch ein Jahr – dann ist es soweit: Ein großer und wichtiger Schritt steht Kind und Eltern bevor, denn dann beginnt die Schulzeit!

Der Übergang von KiTa in die Grundschule ist eine sensible Phase: Die Kinder müssen viele Umstellungen bewältigen und es werden neue Anforderungen an sie gestellt.

Mädchen und Jungen können einer solchen Herausforderung nur angemessen begegnen, wenn sie von den Eltern und den pädagogischen Fachkräften begleitet, unterstützt und „aufgefangen“ werden. Von der Unterstützung durch die Eltern hängt ganz wesentlich ab, ob Kinder diese sensible Phase mit Mut und Zuversicht antreten. Kinder benötigen in dieser Zeit Eltern, die entspannt loslassen können. Vertrauen in das Kind sollte nicht durch Kontrolle ersetzt werden. Fehler und Misserfolge dürfen sein, um eigene Erfahrungen zu machen, aus denen das Kind gestärkt hervorgeht.

Kinder sind im letzten Kindergartenjahr stolz darauf, endlich zu den Großen zu gehören. Als Große bekommen sie in der KiTa besondere Aufmerksamkeit, dürfen Verantwortung übernehmen und haben besondere Aufgaben zu erfüllen.

Jedes Kind hat dabei sein eigenes Entwicklungstempo und das gilt auch für die Schulfähigkeit.

Bewegung ist Lernen. Bei uns, als „Bewegungs- Kindertagesstätte“, hat Bewegung einen großen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit. Motorische Fähigkeiten und Geschick sind die besten Voraussetzungen für einen gelungen Schulstart.

Das Kind sollte sich und seinen Körper kennen, ihn einschätzen können und sich spüren, um seine Grenzen wahrzunehmen. Das Spielen im Freien und die Freude am Bewegen fördern das Bewusstsein für den eigenen Körper. Darüber hinaus sollte das Kind in der Lage sein, seinen spontanen Bewegungsdrang zu steuern, um sich der Schuldisziplin unterzuordnen. Zur **Motorik** gehört auch die **Feinmotorik**. Dazu zählt die Auge- Hand Koordination und die korrekte Stifthaltung, Pinzettengriff und die Kraftdosierung beim Umblättern der Seiten in Büchern. Diese Aspekte haben einen gesonderten Stellenwert in unserem pädagogischen Handeln und in der Arbeit am Kind in der täglichen Arbeit im Jahr vor der Einschulung.



Verantwortungsvolle Aufgaben steigern das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit des Kindes.

Kinder, die selbstbewusst in die Schule gehen, haben es leichter. Sie trauen sich etwas zu und wissen, wo ihre Grenzen sind. Zur Selbstständigkeit gehören auch die praktischen Kenntnisse, wie z.B. sich alleine anzuziehen, Verantwortung für seine eigenen Sachen zu übernehmen und an die Kindergartentasche zu denken.



Gerade die Konzentration und die Aufmerksamkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen, um erfolgreich am Unterricht teilzunehmen. Im letzten Jahr vor der Einschulung können bei einer sich einstellenden Unlust des Kindes, Regeln geschaffen werden, um ein Spiel doch noch zu beenden. Bleiben Sie dran! Und sollte Ihr Kind immer gleich aufgeben wollen, verhandeln Sie und ermöglichen Erfolgserlebnisse. Auch bei uns in der KiTa gehört es zu unserem festen Regelbestandteil begonnene Tätigkeiten zu Ende zu führen. Unser Augenmerk liegt auf der Konzentrationsfähigkeit und dem Willen des Kindes Tätigkeiten zum Ziel zu bringen. Dazu zählt nicht gleich aufgeben und auch mal verlieren können.

Die Freude an Zahlen und Mengen bringen wir spielerisch in den KiTa-Alltag mit ein. Gerade die Kinder im letzten Jahr vor der Schule haben großes Interesse an unserem vielfältigen pädagogischen Spielmaterial, und haben Spaß am Experimentieren und Forschen in unserer Experimentierecke. Der Umgang mit verschiedenen Größen und Gewichten, Materialien, Mengen und geometrischen Formen, bieten eine Möglichkeit sehr kreativ zu werden.

Erinnern Sie sich noch an Ihre Einschulung? Wie erging es Ihnen an den aller ersten Schultagen. Können sie sich noch an die die Zeit in der ersten Klasse erinnern? Zeigen Sie Empathie und helfen Sie Ihrem Kind seinen eigenen Weg zu gehen und vor allem begleiten



Sie Ihr Kind mit Freude in die kommende, spannende Zeit. Blicken Sie zurück und kommen Sie mit Ihrem Kind über Ihre eigenen Erfahrungen aus Ihrer Kindheit ins Gespräch. Bleiben Sie entspannt und zeigen Sie Ihrem Kind auf diese Weise, dass Veränderungen zu unserem Leben dazugehören und wir diesen offen entgegnetreten können. Seien Sie ein Vorbild und Leben Sie es Ihrem Kind vor.